

bemüht, Ihnen die nötigen Nägel zu beschaffen. Lassen Sie bitte, wenn ich Ihnen raten darf, sich Dr. Opitz schon jetzt mit der Trennung in den Katalogen befassen.

Oblt. Albright will das Institut selbst noch einmal besuchen. Er ist ein sehr sachlicher und wohlmeinender Verwaltungsbeamter, und Sie können mit ihm all diese Dinge vertrauensvoll besprechen. Er kämpft selbst einen sehr schweren Kampf gegen uneinsichtigere und weniger orientierte Instanzen innerhalb seiner Verwaltung.

Bei einem Aufenthalt in München am letzten Mittwoch habe ich noch einmal wegen der Verlegung des Instituts vorgesprochen. Damit ist es noch weithinaus, und es würde sich immerhin empfehlen, das jugendliche Ungestüm der Geheimräte in der Bayer. Akademie etwas zu zügeln. Damit wird mehr verdorben als genützt.

Ich hoffe, daß diese Nachrichten Ihnen zum Wohle der beiden Institute, die uns in gleicher Weise am Herzen liegen, nützen werden,

und bin mit den herzlichsten Grüßen

Ihr

✓ II. Zum Akt.

Fritz Weigle

geschr. 19.5.46 Mö.

(Dr.Fritz Weigle)

P.S. Ihren Fragebogen habe ich im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit und mit einer allgemeinen Nachprüfung hier in Ansbach eingereicht, ich glaube er wird bis Ende Mai erledigt sein. Die übrigen Angestellten des Instituts müssen nunmehr schleunigst ihren Fragebogen in Höchststadt einreichen. Davon hängt ihre Weiterbeschäftigung ab.

F.W.